

Die Chance genützt

Wettbewerbsfähigkeit: EU fördert Vorarlberg

Seit dem EU-Beitritt 1995 sind zahlreiche Fördermittel aus den EU-Strukturfonds nach Vorarlberg geflossen. Die aktuelle Bilanz: In der Förderperiode 2000 bis 2006 konnten 444 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 206 Millionen Euro genehmigt werden. Bisher kamen nur ausgesuchte Regionen in den Genuss der EU-Fördermittel. In der neu angelaufenen Programmperiode werden Projekte im ganzen Land unterstützt.

Von Angelika Bechter-Edelhofer und Herbert Vith

Im Zeitraum 1995 bis 1999 wurde Vorarlberg ein industrielles Ziel 2- und ein ländliches Ziel 5b-Gebiet zuerkannt. Die Förderperiode 2000 bis 2006 wies den ländlichen Raum Vorarlberg als neues Ziel 2-Gebiet und den Bezirk Dornbirn als Phasing Out Gebiet dar. Für Projekte standen Vorarlberg insgesamt 22,7 Mio. Euro an EU-Fördermitteln zur Verfügung. Das Land Vorarlberg stellte zusätzlich 4,2 Mio. Euro an Kofinanzierungsmitteln bereit.

Die Schwerpunkte des Zielprogramms hießen Förderung zukunftsfähiger Unternehmen und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Regionen. Der erste Schwerpunkt leistete einen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen.

Es wurden Neugründungen und Betriebsübernahmen, betriebliche Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Umwelt, aber auch einzelbetriebliche Investitionen im Tourismusbereich gefördert.

lung der touristischen Infrastruktur sind sichtbare Beispiele gelungener Infrastrukturförderung. Auch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für erwerbstätige Frauen und die Stärkung der lokalen und regionalen Zusammen-

„Das Engagement des Landes und der EU bestärkt uns im Ausbau des Technologiestandortes Egg.“

Andreas Dörner, Geschäftsführer Dörner Electronic, Egg



Der zweite Förderschwerpunkt verbesserte die Infrastruktur der Gemeinden. Mit den EU- und Landesmitteln wurden 128 regionale Projekte gefördert. Die rasche Erschließung von neuen Betriebsflächen und die Weiterentwick-

arbeit zählten zu den Förderschwerpunkten.

Neues Programm, neue Schwerpunkte

Im Rahmen des Förderprogramms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Vorarlberg 2007-2013“ werden rund 34,4 Millionen Euro (EU-, Landes- und Bundesmittel) in Vorarlberg investiert. Im Gegensatz zum abgeschlossenen Ziel 2-Programm, ermöglicht das neue Programm landesweite EU-Förderungen. Auf dieser neuen Grundlage wird die Standortpolitik weiter ausgebaut. Die Aufgabe für die Zukunft heißt: Die guten Rahmenbedingungen für eine leistungs- und wettbewerbsfähige Wirtschaft weiter ausbauen. In den kommenden Jahren wird deshalb verstärkt in die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg investiert.



Landeshauptmann Sausgruber und Landesrat Rein: „Vorarlberg ist Trumpf!“



Das neue Förderprogramm steigert die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft und schafft qualifizierte Arbeitsplätze.

Zwei Förderschwerpunkte stehen im Vordergrund: „Innovations- und wis-

senbasierte Wirtschaft“ und „Regionale Wachstumsstrategie“. Beim ersten Schwerpunkt werden betriebliche Innovationen sowie Forschung und Entwicklung, die Förderung von Einrichtungen für Technologie und Forschung sowie Netzwerke und Wissenstransfer gefördert. Schwerpunkt zwei unterstützt regionale Wachstumsstrategien. Dabei geht es vorrangig um eine Stärkung der Standortqualität, bessere Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit, Schutz der natürlichen Ressourcen und Schutz vor Naturgefahren wie beispielsweise

„Der Einsatz von Strukturfondsmitteln in Vorarlberg brachte in der Beschäftigung positive Impulse.“

Martina Büchel-Germann



gesamte Förderprogramm und werden übergreifend forciert.

So erreichen Sie uns

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Europaangelegenheiten

Herbert Vith

Landhaus, 6901 Bregenz

• T +43(0)5574/511-20305

• E trumpf@vorarlberg.at

• I www.vorarlberg.at/trumpf



Millenniumspark Lustenau

Beispiele für Förderungen bisher

- Erforschung der Talschaftsgeschichte Montafon (Kulturgüterdatenbank, Grabungen Bartholomäberg)
- Studien im Tourismusbereich von Gemeinden
- Infrastrukturprojekt zur Verbesserung des touristischen Angebots von Gemeinden wie Schwimmbad St. Gallenkirch, Badesees Brand, div. Wander- und Themenwege, Mountainbikestrecken
- Erweiterung Naturpark Holdamoos, Au
- Kletterhalle, Gargellen
- Heimatmuseen Laterns Küblereimuseum
- Juppenwerkstatt Riefensberg
- F.M. Felder Museum Schoppennau
- Erweiterung Angelika Kauffmann Saal, Schwarzenberg
- Erschließung diverser Betriebsgebiete in Dornbirn und Lustenau (Millenniumspark), Schwarzenberg, Doren
- Unternehmenszentrum Alberschwende
- Competence Center Rheintal
- Studie: Drehscheibe für Kinderbetreuung im Bregenzerwald
- Frauenförderplan Großes Walsertal
- Kleinkinderbetreuungseinrichtungen
- Geschäftsstelle Biosphärenpark
- Kooperation Käsestraße
- Werkraum Bregenzerwald